

47. Jahrgang.      Verlag: Langgasse 27.      Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

**16,000 Abonnenten.**

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reclamen die Zeile für die ersten 50 Pfg.,  
für Answörter 75 Pfg.

No. 230.      Fernsprecher No. 52.      Donnerstag, den 18. Mai.      Fernsprecher No. 52.      1899.

## Deutscher Reichstag.

**Urensischer Landtag.**

Deutsches Reich.

Von Ingenieur Lothar Moellen.

Was im Innern jetzt, in eigentlich sehr einer Spielerei, als eine willkürliche Verbindung von kultureller Zoonomie. Sie sehen hier einen Automaten. Dieser Automat soll dazu dienen, in Wohnungen ohne Röhren vermehrt zu werden. Durch Einström eines Heizenflusses wird ein elektrischer Strom in Bewegung gesetzt, der in schlängelnder gewundenen Leitungsröhren seine Gänge auf die Dächer von drei Stunden abgibt. In den Behälter, um den sich die Leitungsröhre befinden, wird nun der mit den betreffenden Nahrungsmitteln angefüllte Stodtopf gesetzt, der bei der regelmäßigen Wärme, welche die Drähte andrängen, je nach Öffnen in der kürzesten Zeit gar kocht. Ein kleiner über











# Gardinen

einzelne Fenster und trübgewordene Sachen, verkaufe, um damit zu räumen, 7143  
äusserst billig.

**Wilhelm Reitz,**  
22. Marktstrasse 22.

## Hochheimer Sect, Rheinwein-Sect,

zwei ganz vorzüglich vergohrene, wohlbekümmelte Sectmarken, welche nur in Folge sehr grosser Abschlässe und Begünstigen mit allerleinstem Nutzen zu dem sehr billigen Preis von:  
Mk. 1.50 pr. Fl., bei 6 Fl. 1.40, bei 12 Fl. 1.25, frei ins Haus liefern kann. Beide Sorten in trocken und halbtrocken (Süss).

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

## Frische Molke- und Maitheidebutter

bei 2 Pfund à 98 Pf.,  
bei Abnahme 50 Pfund Rübel, inclusive Gebühr.  
Lebensmittel-Consum-Gesellschaft C. F. W. Schwanke,  
Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

## Vino Vermouth !!! di Torino

das vorzüglichste und bewährteste Getränk zur Stärkung des Magens vom ersten Hause Martini & Rossi, Torino, empfohlen im Alleinverkauf — Originalpackung — Mk. 1.60 pro Flasche excl. Glas. 1549

**W. Nicodemus & Co.,**  
Adelheidstrasse 21.

## Farben, Lacke, Firnisse,

Bleiweiss und bunte Farben.

Künstler- u. Decorations-Oelfarben.

Oel-Farben — fertig zum Anstrich, in allen möglichen Nuancen.

Oel-Lackfarben.

Oel-Glasfarben.

Fussboden-Glanslacke (bei Abnahme von 5 Ko. wird jede gewünschte Farbe angefertigt).

Fussboden-Oel (Blitzöl trocken in 1 Stunde).

Fussboden-Firnisse.

Berstein-Fussbodenlacke.

Spiritus-Fussbodenlacke.

Möbel-Lacke.

Wagen-Lacke.

Ofen-Lacke.

Metall-Lacke.

Emaillirte-Lacke (bei Abnahme von 3 Ko. wird jede gewünschte Nuance angefertigt).

Farben für Aquarellmalerei.

Farben „Gouchemalerei.“

Farben „Bronzemalerei.“

Farben „Glasmalerei.“

Farben „Pastellmalerei.“

Farben „Photographie.“

Farben „Oelmalerei.“

Farben „Studienzwecke.“

Künstlerpinsel, Malpinsel, Malkasten, Malpaletten.

Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Gross- und Kleinhandel sämtlicher Lacke, Farben und Firnisse. 6547

## August Rörig & Cie.,

Farbwaren-Geschäft, Marktstrasse 6.

## Vorzügliche Tischweine, garantiert rein.

1890er Hallgartner und Bodenheimer (Weisse) 61. 48 Pf.  
1890er Original-Weissen (Weisse) 45 Pf.  
1890er Weisswein (Weisse) 45 Pf.  
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

## Feinste Erfrischungs-Bonbons,

bei mind. gleichem Güte billiger als in Spezialgeschäften, in reicher Auswahl Nischelsberg 14, im Lebensmittel-Consum-Gesellschaft A. Mollath. 7189

## Günstigster Gelegenheitskauf.

Sämtliche vorräthige

**Frühjahr-Capes**

verkaufe von heute ab zur Hälfte des früheren Preises.

**Martin Wiegand,**

2. Bärenstrasse 2. 7356

## Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Geschäft Wiesbadens für Reisegegenstände und Andenken.  
Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein.  
Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 5749

Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.  
Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung am Platz.

## 1.18. Feinste Tafelbutter 1.18.

Bei Wiederabnahme billiger. 6709  
Hugo Stamm, Stiftstrasse 17.

mit milden, saftigen Rothwein und garantiert naturreinen Trauben-saft empfohlen ganz besonders California Golden Grape Zinfandel.  
Mk. 1.25 pr. Flasche excl. Glas.  
W. Nicodemus & Co.,  
Adelheidstrasse 21. 1598

## 110 Feinste Süßrahmbutter 110

5 Pfund 1 Mk.

Feinste kleine Eier 2 Stück 7 Pf., 25 Stück 85, frische Land-Eier 2 Stück 7 Pf., 25 Stück 1.70 Mk.

**K. Jeckel,**  
4. Zangasse 4.

## Aecht russischer Karawanen-Thee.

Alleinverkauf: 2964

**J. Keiles, Webergasse 22.**

**Samos Muskat Fl. 75 Pf.**

Weisswein Fl. 40 Pf.

Barletta Italj Rothwein „ 60 „

Brindisi „ 80 „

Marca-Italja „ 90 „

Bei 12 Fl. je 5 Pf. billiger. 7381

**Carl Erb, Adelheidstr. 76,**

Ecke Schiersteinerstrasse.

## Edel dahlienknollen

in vorzüglichsten neuen Farben und Formen bei 6302

**Emil Becker.**

Blumenladen:  
Zangasse 53.

Gärtnerei:  
Westendstrasse.

# Eingetroffen

und in grösster Auswahl vorrätig:

Herren-Anzüge  
Herren-Ueberzieher  
Herren-Hosen  
Herren-Stiefel  
Damen-Jaquettes  
Damen-Capes  
Damen-Kleiderstoffe  
Knaben-Anzüge

U. S. W. U. S. W.

auf

# Abzahlung

## Mein grosses Möbel-Lager

enthält vollständige Wohnungs-Einrichtungen für jeden Geschmack übersichtlich aufgestellt und rathe ich namentlich allen Brautleuten meine grossartigen Möbelmagazine zu besichtigen, da ich überzeugt bin, dass Sie alsdann das Passende bei mir finden werden.

Bei mässiger Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen kaufen Sie bei mir reell und preiswerth. Jeder Kunde wird mit der grössten Aufmerksamkeit bedient und ist der Besuch meiner Waaren- und Möbel-Lager ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

# Credithaus J. Wolf,

Bärenstrasse 5, I., II., III. Etage.



# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Ein Eigen zu besitzen, das ist gut,  
Sei es im Hause, sei es im Garten.  
In allen Zeiten mocht es Wohl  
Und ist ein Trost in allen Schmerzen,  
In neuem Leben ist's der Reim!  
Wer's nicht vernimmt in heitern Tagen —  
Wenn's hinter mich, wohl ihm, kann er dann sagen:  
Jetzt geh' ich heim!

Trojan.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Streckfuss.

„Um Gotteswillen, Sie sind krank, Herr Geheimrath!“  
rief der Diener, „soll ich einen Arzt holen?“  
„Mir fehlt nichts, ich habe nur lange gearbeitet,“ erwiderte der Geheimrath unwirsch. „Ist in der Nacht nichts vorgekommen?“

„Nein, Herr Geheimrath, was sollte wohl vorkommen?“

„Hat Niemand nach mir gefragt?“

„Heut in der Nacht?“ fragte der Bediente verwundert.

„Nun ja, natürlich!“

„Nein, Herr Geheimrath, Niemand, — aber soll ich nicht doch den Herrn Geheimrath Wolsheim holen? Er wohnt ganz in der Nähe. Sie sehen so krank aus, Herr Geheimrath!“

Den Geheimrath Wolsheim, Rechtskonsulent? Von ihm ließ sich vielleicht etwas erfahren. „Meinetwegen, hole ihn, aber keinen anderen Arzt!“ sagte der Geheimrath schnell entschlossen. Mit fieberhafter Ungeduld erwartete der Geheimrath die Ankunft des Arztes, aber er sah keine Hoffnung bald gelindert, der Diener kehrte zurück und meldete, der Geheimrath lasse sich entschuldigen, er sei erst spät in der Nacht nach Hause gekommen und müsse deshalb bitten, einen anderen Arzt rufen zu lassen.

Was hatte diese scharf abwiesende Antwort zu bedeuten? Sicherlich war Wolsheim bei Rechts gewesen und hatte ihn behandelt; er mußte von der Vergiftung, dann aber mußte auch sicherlich schon der Staatsanwalt von derselben. Ein Haftbefehl war vielleicht schon ausgestellt, und in der nächsten Stunde konnte er verhaftet werden!

Aber er wurde nicht verhaftet. Stunde um Stunde verging, kein Diener ließ sich blicken. Bei jedem Läuten der Klingel fuhr der Geheimrath erschrocken zusammen — jeder Schritt auf der Treppe klang ihm wie ein — eine tiefe, nervöse Aufregung, die er nicht zu unterdrücken vermochte, hatte sich seiner bemächtigt.

Es war 11 Uhr, noch immer keine Nachricht. Dieser Zustand langer Erwartung ließ sich nicht länger ertragen. Lieber das Schlimmste erfahren, als diese Ungewißheit. Der Geheimrath beschloß, nach dem Ministerium zu gehen, dort mußte man über Rechts Zustand unterrichtet sein, dort konnte er sich, ohne auffällig zu werden, erkundigen. Er zog sich hastig an, nicht einen Blick warf er dabei in den Spiegel, er hatte wohl an andere Dinge zu denken. Sonst pflegte er Morgens ein paar Worte mit seiner Frau zu

plaudern, ehe er ausging — auch dies unterließ er, er wollte den unangenehmen Fragen über sein krankhaftes Aussehen, mit denen ihn schon der Bediente belästigt hatte, aus dem Wege gehen.

Er fuhr nach dem Ministerium. Er hatte erwartet, dort die Beamten in einer gewissen Aufregung zu finden, dies aber war nicht der Fall. Alles ging im gewöhnlichen Geleise, nichts, was eine Aufregung hätte hervorrufen können, war vorgefallen. Alle die Subalternbeamten arbeiteten an ihrem gewöhnlichen Plage, nur Rechts' Platz war unbesetzt. Ein Kollege Rechts' erklärte dies, indem er dem Geheimrath meldete, der Geheimsekretär Rechts sei plötzlich erkrankt und werde wohl mehrere Tage den Dienst veräumen müssen. Etwas Weiteres wußte keiner der Beamten.

Nichts erfuhr der Geheimrath, gar nichts! Seine Ungeduld steigerte sich zur krankhaften Aufregung, am liebsten wäre er direkt in Rechts' Wohnung gegangen, um endlich Gewißheit zu erhalten, das aber wagte er doch nicht. Er kehrte nach Hause zurück, — Niemand hatte nach ihm gefragt. Er suchte seine Frau auf, — sie hatte keine Ahnung davon, daß etwas Ungewöhnliches vorgefallen sei. Sie fragte nur besorgt nach seinem Befinden, weil er gar so bleich und abgemattet aussehe. Nach Emma fand er im Familienwohnsimmer, aber sie sprach nicht mit ihm, sondern eilte sofort nach ihrem Zibüchen, sie suchte offenbar einen neuen Streich mit dem Vater.

Der Tag verging wie jeder andere und ebenso der folgende, von seiner Seite her wurde die brennende Vergehung des Geheimraths, etwas Näheres über Rechts' Befinden zu hören, bestritten. Er verzichtete sich in glühender Ungeduld, nirgend hatte er Ruhe. — Was er auch begehnte, fortwährend verfolgte ihn wie ein drohendes Gespenst die Furcht vor dem nächsten Augenblick, die qualende Ungewißheit. — Er fühlte keine Ruhe über das, was er gethan, nur einen bitteren Neid darüber, daß er so ungeschickt gewesen, daß er sich der Möglichkeit einer Entdeckung ausgesetzt habe, und eine feige Furcht vor der Strafe, die ihn erwartete. Unablässig grübelte er darüber nach, wie er wohl hätte handeln können, jetzt machte er es genau, aber es war zu spät, nichts mehr ließ sich ändern.

So vergingen die Tage, so die Nächte. — Er wälzte sich ruhelos auf seinem Lager umher. Stunden verfloßen, ehe er einschlafen konnte, und wenn sich endlich die müden Augen zu einem kurzen Schlummer geschlossen, dann fuhr er plötzlich aus demselben empor. Irrend ein fürchterlicher Traum hatte ihn gerührt und spielte noch fort, wenn er schon halb wachend, mit zitternden Gliedern halb aufgerichtet im Bette lag.

Es war am Morgen des vierten Tages dieses entsetzlichen Lebens, als dem Geheimrath der Besuch des Justizraths Mann gemeldet wurde. Endlich eine Entscheidung! Er begrüßte sie, wie sie auch ausfallen mochte, mit Freude, denn die Ungewißheit war schlimmer als das Schlimmste. Er eilte dem Justizrath entgegen und bot ihm aller Gewogenheit gemäß die Hand. Mann aber wies sie mit einer stolz abweisenden Bewegung zurück. „Ich komme nicht zu Ihnen zu einem freundschaftlichen Besuch,“ sagte er ernst, „einen solchen können Sie von keinem Ehrenmann

mehr erwarten, Herr Geheimrath. — Nur die Pflicht gegen meinen verstorbenen Freund, den Freiherrn von Berniger, und gegen mein Bündel Gertrud Steinbach konnte mich bewegen, überhaupt Ihr Haus zu betreten. Dies schide ich den Mittheilungen und den Vorschlägen, welche ich Ihnen zu machen habe, voraus. — Sie wissen jetzt, daß Sie von mir keine Rücksicht zu erwarten haben!“

Der Geheimrath antwortete nicht, er zog die lebende Hand zurück. Alle Farbe war aus seinem wachbleichen Gesicht verschwunden. — Er sah sich mit schneidender Betrachtung zurecht, dies war der Anfang seiner Verurtheilung! Schweigend lag er durch eine Handbewegung den Justizrath ein, auf einem Lehnstuhl Platz zu nehmen, dieser aber fuhr, ohne die Einladung zu beachten, fort.

Sie ahnen den Grund meines Besuchs, er betrifft das gefälschte Testament. Ehe Sie die Vorschläge hören, welche ich Ihnen zu machen habe, sollen Sie genau unterrichtet werden über den Stand der Sache. Dies geschieht am einfachsten, indem ich Ihnen zwei von Jüngern aufgenommene Protokolle vorlese. — Das erste betrifft die Aussage, welche Geheimsekretär Rechts unmittelbar nach seinem Besuche bei Ihnen gemacht hat. Er glaube, durch Sie vergiftet, dem Tode nahe zu sein. Seine Aussage lautete: —

Der Justizrath verlas das Protokoll, dann fuhr er fort: „Alle zur Beweisführung für die Unethizität des Testaments und zur Ueberführung der Fälscher notwendigen Dokumente, — der gefälschte Wechsel und das Original des ersten, von dem Baron noch nicht acceptierten Testaments — befinden sich in meiner Hand, außerdem ein schriftliches Gutachten des Geheimraths Wolsheim, welches dieser zu bezeugen bereit ist, — daß seiner Ueberzeugung nach die schwere Krankheit des Geheimsekretärs die Folge einer Vergiftung ist.“

„Rechts ist gerettet?“ fragte der Geheimrath bebend.

„Er lebt! Danken Sie Ihrem Schöpfer dafür! — Wäre er nicht heute außer Gefahr, so würde nicht ich, sondern der Staatsanwalt vor Ihnen stehen. — Aber fahren wir fort. — Ein zweites Protokoll enthält die Aussagen des Freiherrn Karl Erich von Berniger. Es wird Ihnen vielleicht genügen, wenn ich es Ihnen im Auszuge mittheile, oder wünschen Sie die Vortlesung?“

„Nein!“

Der Freiherr bestätigte in allen Stücken die Aussagen des Geheimsekretärs Rechts sowohl über die Wechsel, als über die Testamentensfälschung. Er erklärte, daß er an der letzteren selbst untheilhaftig sei, daß er aber wissenlich das gefälschte Testament mit seinem Siegel versehen und gerichtlich deponirt habe. — Seine Aussage enthält alle Details des verübten Verbrechens und vervollständigt den Beweis, daß Sie der Urheber der Fälschung sind. — Von Ihnen, Herr Geheimrath, wird es abhängen, ob ich verpflichtet bin, beide Protokolle nebst den übrigen Beweisstücken dem Gericht zu überreichen, — denn dies müßte geschehen, wenn ich gezwungen werde, die Ungültigkeit des gefälschten Testaments gerichtlich zu beantragen. Ich werde dazu nicht genöthigt sein, wenn Sie, Herr Geheimrath, freiwillig auf jedes Ihnen aus dem Testament erwachsende Recht zu Gunsten des Leutnants Steinbach und seiner Schwester verzichten.“

(Schluß folgt.)

**Bügeleisen**  
von Mk. 2.50 an.  
**Plättisen.**  
Bügelstühle, geschm.,  
billigst. 4313  
**Franz Flössner.**  
Wellenstrasse 6.

**LO**

denjoppen, Lüsterjoppen  
halte in reichster Auswahl in  
den modernsten Farben zu den  
billigsten Preisen (von Mk. 2.50  
an) empfohlen. 7191

**C. W. Deuster,**  
12. Oranienstrasse 12.

**Frankfurter  
Schuh-Bazar**



bieten

für die nächsten Tage **Damen-Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel**, letztere mit **Lackspitze**, allererster Fabrikat, mit hohem oder niedrigem Absatz, zu dem Ausnahmepreis von

**7.75**

pro Paar; was diese Stiefel sonst kosten würden, überlassen wir unseren Abnehmern zu beurtheilen. Auch Nichtkäufern sind wir gerne bereit, diese Stiefel zu zeigen.

Zweimal täglich frische Milch in Flaschen und im  
Ausweisen in better Qualität frei ins Haus empor  
Wollerei **Moppenheim** bei Wiesbaden,  
Gasthaus zur Krone.  
Der Besitzer  
**C. G. Gossmann.**

**Stuhneraugen-Operateur C. Merten,**  
Grabstraße 2, Ecke Marktstraße.  
Langjährige praktische Erfahrungen. 6855

**Blut- und Messina-Orangen.**

Die letzte Sendung in dieser Saison ist eingetroffen. Ich  
empfehle dieselben zum Preise von 75 Pf. pr. Dzt. ab

**Hermann Neigenfind,**

Oranienstr. 52, Ecke Goethestr. Telefon 516. 7219



**Amthliche Anzeigen****Bekanntmachung.**

Der Nachlassplan für die Dörner'sche u. Dornbach'sche Erb- u. Nachlassenschaft vom 10. Mai cr. ersichtlich gemacht worden und wird vom 10. Mai cr. ab weitere 8 Tage im Kreis Rathhaus, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, während der Dienststunden an Jedermann Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 18. Mai 1899.

Der Magistrat. In Betr.: Dörner.

**Wiederbesatz für die Feuerwache.**

Für die künftige Feuerwache sollen für die Folge zwei Fahrer und vier Pferde zur künftigen Verfügung gestellt werden.

Fahrer und Pferde müssen Tag und Nacht bei der Wache sein und die Pferde stets aufgeschult bleiben.

Die nächsten Bedingungen, Dienstvorschriften und weitere Auskunft sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Marktstraße 3, Erdgeschoss, während der Dienststunden, Vormittags 8 bis 12 Uhr, zu erlangen.

Angebote sind bis zum 31. Mai l. J. zu versenden, mit obiger Aufschrift versehen, im vorgenannten Bureau einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

Der Branddirector. Scheuer.

Freitag, den 19. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Reichthalerplatz im Dierckx-Kreisbau 20 Häuser (je zu 30 Karen) Hausrecht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1899.

Stadtbaumeister. Pfl. für Straßenbau.

**Nichtamtliche Anzeigen****Versteigerung von Oelgemälden**

(alter u. mod. Meister),

**Kupferstichen etc. (ca. 80 Stück),**

aus einer Nachlassenschaft u. A. herrührend, reich geschnittener Stollenschrank mit vielen Schubladen (Renaissance), 2 Kabinett-Schränken (eingelagert) u. dgl. m.

am Freitag, den 19. Mai cr., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Auctionslokale

**8. Mauritiusstrasse 8.**

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

**Bürger-Schützen-Corps.**

Am 2. Pfingstfeiertage und am Dienstag, den 23. Mai cr., findet je ein großes

**Sternschießen**

statt.

Außerdem wird auf Stand und Feld je eine gestiftete Ehrenschilde aufgeschossen.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet

F 340

Der Vorstand.

Zu den Festtagen bringe ich mein reichhaltiges Lager in zuverlässig reinen Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, sowie Italienischen Weinen in empfehlende Erinnerung.

J. Rapp, Hoflieferant.

Hauptgeschäft: Moritzstrasse 31.

Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 18/20.



20 St. Kaplan im Einzeln 20 und 40 St.

6 St. Holl. Kaviar, Räucher-S. und 10 St.

12 St. Große Sm. Rinder-Körner 12 St.

J. Schaub, Grabenstraße 3.

4 St. Cranach 6, 8 und 10 St.

**Tafelplan**

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1899

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

**Versteigerung von Hôtel- und Café-Restaurant-Mobiliar.**

Donnerstag, den 18. Mai, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, veröffentliche ich im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Heitmann, die zum Concurs durchgeführte Mobiliar in Auctionslokal.

**Neue Mainzerstraße 68 in Frankfurt a. Main**

(Gang zur Versteigerung: Neue Schlingengasse)

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Es sind: 30 compl. Zimmer: Möbel, Teppiche, Polstermöbel, Vorhänge, Küchens., Glas, Porzellan u. s. w.

Alle Gegenstände sind nur kurz in Gebrauch gewesen und stammen aus einer ersten Möbel-Fabrik.

Serner:

die compl. elegante Einrichtung eines Wiener Cafés,

als: Buffet in engl. St., Polstermöbel, Tischstühle, Wiener Stühle, Vorhänge,

die compl. Coqueineinrichtung von Chambres séparés

mit Polstern, Tischlampen, Wandarmen, Spielern u.

ein Ruß-Pianino von Weber in Berlin,

zwei Celen, Küfer und dgl., ferner:

Freitag, den 19. Mai, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr fortsetzend,

kommt zum Angebot

das gesammte Weinlager, ca. 3000 Flaschen,

von ersten Firmen stammend, sowie

sämmliche vorhandene Hotelwäsche.

Versteigerung: Mittwoch, den 17. Mai, von 9-7 Uhr.

Frankfurt a. M.

Neudrucker No. 547.

Rudolf Bangel.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Freitag, 19. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im „Felsenkeller“, Taunusstraße 22:

**Gemeinde-Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Festlegung des Rechnungs-Abrechnungs-Jahres 1898/1899.

2. Wahl eines Abgeordneten zur XVIII. Bundes-Versammlung in Berlin.

3. Festlegung der Beratung des Statuten-Entwurfes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

F 278

Der Vorsitzende: Schmidt.

**Zur Mai-Bowle**

ist mein 1896er Moselwein à 55 Pf. per Fl., bei 13 Pf. à 50 Pf. ohne Glas, besonders geeignet. Es ist ein gesunder, gut bekömmlicher Wein.

J. Rapp, Hoflieferant.

Haupt-Geschäft: Moritzstrasse 31.

Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 18/20.

**Glas! Porzellan!**

Ausstattungs-Geschäft.

**Billigste Einkaufsquelle.**

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 2345

16. Hülfergasse 16.

**Spitzennähen.**

Handarbeit. A-jour-Arbeit. Punto tirato, punto tagliato.

Reichhaltigen u. Victor'sche Schule, Taunusstr. 18. 4180

**Presto-Fahrräder.**

Erstklassiges Fabrikat. Leichtester Lauf. Grösste Stabilität. Hocheleganter Bau.

Billigste Preise, da keine Ladenmiete.

Presto No. 1. schönes Tourenrad. . . . . Mk. 180.-

Presto No. 2. elegantes Tourenrad. . . . . Mk. 200.-

Presto No. 3. hochfeines Tourenrad. . . . . Mk. 250.-

Presto No. 4. feinstes Strassenrenner. . . . . Mk. 270.-

Presto No. 5. elegantes Damenrad. . . . . Mk. 285.-

Presto No. 6. hochelegantes Damenrad. . . . . Mk. 270.-

Sämmtliche Preise incl. Glocke und Laternen; 1 Jahr Garantie.

A. von Gontta.

Fahrradhandlung u. Reparatur-Werkstatt.

Kirchgasse 7. 7339

**Billige und doch gute Schuhwaaren**

empfehlen der Mainzer Schuh-Dejar von

Ph. Schönfeld, Goldgasse 17.

Für Herren: Für Damen:

Qualität: von 4.50-14.- Qualität: von 4.50-14.-

Patentstiefel: 6.50-14.- Schuhstiefel: 5.50-12.-

Goldstiefel: 4.25-10.- Goldstiefel: 3.50-7.-

Sparschuh: 3.00-7.50

Guthe Stiefel für Herren, Damen und Kinder

in großer Auswahl, nur gute Qualität, zu billigen

Preisen. 7236

Gute Strümpfe sind die wichtigsten und

bedeuten von hiesiger Seite in der Strümpf- und

Handarbeit-Gewerbe-Gesellschaft 11.

Strümpfe für Damen u. Herren (schon

von 15 Pf. an, Extra 5 Pf. bis zu den feinsten

seidenen und handgeknüpften. Günstige Käuf-

muster in großer Auswahl von 10 Pf. an.

Isopie allerfeinste Handarbeit (schon für wenige

Pfennig). Günstige Sparen! 1 Paar von 11 Pf.

bis zu den feinsten. Alle Handarbeiten werden

schicklich u. hübsch bepackt. Angenehm u. schnell

haben in 2 Tagen. Fr. Neumann. 7244

Landem, elegant, für Dame und Herr, steht billig

zu verkaufen Steingasse 19. Kant.

**Gebrüder Dörner,**

neben der Walhalla, 3 Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla,

als Special-Geschäft für fertige

**Herren- und Knaben-Garderoben**

in allen Preislagen

**überall bekannt.**

Um gefl. Besichtigung unserer Schaufenster wird gebeten.

7118



**Fr. David Söhne, Halle a. S.**  
Kakao- u. Schokoladenfabrik.

Mignon-Kakao Zweinull  $\text{A } 1,60 \text{ p. Pfd.}$   
Mignon-Kakao Dreinull  $\text{A } 1,80 \text{ p. Pfd.}$   
Mignon-Kakao Viernull  $\text{A } 2,00 \text{ p. Pfd.}$   
Hafermalz-Kakao  $\text{A } 1,00 \text{ p. Pfd.}$

Gesüßter Milch-Kakao  $\text{A } 1,60 \text{ p. Pfd.}$   
Schluss Imperiale für den Haushalt! Besteigende Fabrikation!

**Beste Speise-Schokoladen der Neuzeit!**  
Mignon-Schokolade 40; 50; 60 g p.  $\frac{1}{4}$  Pfd.-Pack.  
Mignon-Napolitain 40; 50; 60 g p.  $\frac{1}{4}$  Pfd.-Cart.

Ueber  
**10000 Centner unserer Kakaopulver und Schokoladen**  
wurden innerhalb zweier Jahre von einem Versandgeschäft unter den Marken Helios, Sanitas, Economia etc. verkauft und ersteten tausende von Anerkennungen.  
Jetzt sind unsere bewährten Qualitäten nur noch unter der Marke  
**MIGNON**  
in allen besseren Geschäften zu haben.  
Mignon-Kakao ist nur echt in unseren Original-Cartons mit obiger Schutzmarke.  
Verkaufsstellen an Plakaten erkenntlich.  
Auf Wunsch geben wir die nächste Bezugsquelle an.  
Keine andere deutsche Fabrik übertrifft in den letzten Jahren unseren Absatz in Kakaopulver.

Zu haben in Wiesbaden bei: **Christian Knapp**, Sedanstrasse 7, und  
**F. Urban & Co.**, Taunusstrasse 4. (Halle 1189) F 134

## Feinste Süß-Rahm-Cafel-Butter

in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfd.-Packung à Pfd. Mk. 1.10,  
bei mindestens 5 Pfd. Abnahme à Mk. 1.05.  
Schwerste frische Eier Stück  $\frac{1}{2}$  Pf., 25 Stück  
Mk. 1.10.

Reines Schweineeschmalz per Pfd. 40 Pf.  
Allerfeinstes Blüthenmehl " " 20 "  
Feinstes Weizenmehl 0 " " 18 "  
" dito 1 " " 16 "

Vorliegend offerierten Außenmehle liefern ich auch in  
eleganten Feinmehlen von 5 bis 10 Pfund Inhalt.  
Stampmehle, feinste Raffinade à Pfund 26 Pf.,  
Nüssen, Coriander, Citronat u. dgl. m.

**Röhlner Consum-Anstalt,**  
Schwalbacherstrasse 23. Telefon 595.

## Deutsche Rothweine

werden von Kennern vielfach noch ausländischen  
vorgezogen und zwar wegen ihres lieblichen  
Geschmacks. Ihrer Milde, ihres ge-  
ringsten Geruchregulantes und haupt-  
sächlich, weil sie nicht, wie vielfach ausländische,  
auf den Körper aufregend wirken. Dabei bilden  
sie ein von Aerzten gern geschätztes Mittel  
gegen Blutmuth. Als besonders rein-  
haltige, gut gepflegte und vorzüglich  
schmeckende Sorten empfehle ich:

Engelheimer	Flasche 70 Pf.	
Affenbacher	" 30 "	oder
Ahrleicher	" 30 "	Liter
Oberringerheimer	" Mk. 1.-	im
Assmannshäuser	" 1.20	Fass.
Assmannshäuser	" 1.20	
Domaine	" 4.-	
	bei 10 Fl. 5 Pf. billiger.	

**Wilh. Hehr. Brech,**  
Ecke Adelheid- und Granienstrasse.  
Kellereien: Moritzstrasse 82  
und Granienstrasse 7 (Stadt, Oberrealschule).

In schärfster Auswahl empfehle:

**Nahtfreie Fensterleder,**  
**Wagen-, Bade-, Kinder-, Augen-**  
**und Ohrenschwämme,**  
sowie sämtliche Wasch- und Putzartikel. 4736

**Jacob Ulrich, Drogerie,**  
Friedrichstrasse 11.

Garantierter Erfolg bei **Haarleiden.**

**Alteit!**

Herrn Paul Wielsch befinde ich hier  
mit, das mein Haar noch dreimonatlicher Behand-  
lung ansehnlich hat ansehnlicher und keine  
frühere Besserung erreicht hat, so daß ich die  
Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. W. . . . Gschmied.  
Weitere Original-Beglaubigung liegen zur Einsicht.  
**15-jähr. prakt. Erfahrung.**

Auf Anr. v. innerhalb erlöset Franco Antwort.  
Kleinstr. 56, Paul Wielsch, Barmerstr.,  
Spezialist für Haarleiden.

Erfinder

Viele einz. bestehende u. absolut sicher wirkenden

**Heilmethode gegen Hautausschlag und**

**Kahlköpfigkeit.**



## Eisschränke, Rollschutzwände

empfehle billigst 693

**Franz Flössner**  
Wellenstrasse 6.

Mittels Gold, Silber, Schmuckstücke, Pfandgegenstände  
zum höchsten Preise Georg Spies, Goldarbeiter, Grabenstr. 9  
Hilfsplatz-Winkel abzugeben (Kleinstr. 11, 2. Etage).



## Männer-Asyl,

58. Dohheimerstrasse 58,  
empfiehlt fein gefaltene Kiefern-Engländerholz  
frei in's Haus à Gr. 2 Mk.

Bestellungen nehmen entgegen: F 211  
Sandvater **Friedr. Müller**, Dohheimerstrasse 58,  
Gron Fausel, Bism. u. d. Burgstrasse 4.

Dr. Stodtke u. 20 Pl. an a. d. Markt u. Gärtenweg, 6.  
**Häfelarbeiten** werden von einem Fräulein  
(Wahl) schon und billig an-  
genommen. Näh. Albrechtsstrasse 44, Port.

## Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten

**„Prometheus“ mit Wasserschliff.**

bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte  
Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kochlöcher  
heizt. Mit Wasserschliff ohne mehr Gasverbrauch.  
da die abgehende Hitze dazu benutzt wird. 5945

Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher.

**Conrad Krell, Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr.**  
Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

## Der Triumph-Stiefel

In der Weite verstellbar.

Man beachte den  
Stempel  
„Triumph“  
auf der Sohle



Schweiz. Patent 10002 D. R. G. M. 187021

Mit federndem Verschluss.

Mit einem Druck zu öffnen  
und zu schliessen.

Keine zerrissenen Riemen.  
Kein lästiges Knöpfen oder  
Schnüren.

D. R. G. M.

Für jedes Alter, für jeden  
Beruf.

Man beachte den Stempel  
„Triumph“ auf den  
Sohlen.

Schweiz. Patent.

Niederlage in Wiesbaden bei:

**Ferdinand Herzog,**

Lager eleganter Schuhwaren,

Langgasse 44.

Marktstrasse 19a.

Webergasse 31 u. 33.

— Telephon No. 626. —



